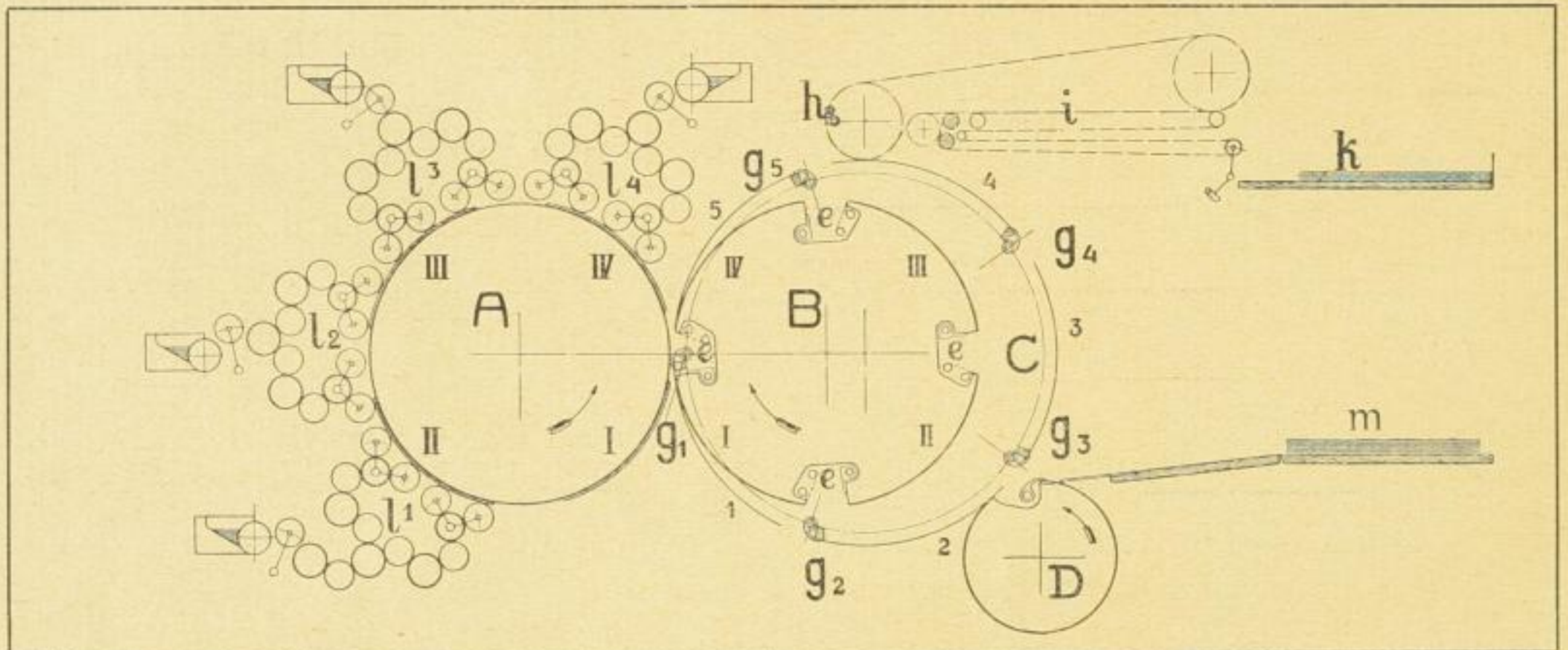


in gewünschter Lage befestigt werden können. Die Facetten sind von besonders zweckmäßiger Gestalt, wodurch ein schnelles Einsetzen ermöglicht wird. Die Formflächen sind mit einem engen Netz von Linien versehen, um das Registrieren zu erleichtern; dieselben haben auch seitlich Spielraum, um im Bedarfsfalle die ganze Form seitlich zu rücken. Es verdient noch besonders hervorgehoben zu werden, daß die Herstellung der Platten keine Schwierigkeiten bietet. Infolge des großen Durchmessers des Plattenzylinders handelt es sich überhaupt nur um eine leichte Biegung, bei der die Gefahr einer Verzerrung so gut wie ausgeschlossen ist. Die Platten, die in der Richtung, in der sie gebogen werden sollen, mit einem Rand von 2 cm auf jeder Seite versehen sind, werden in einem Kalanderbiegeapparat, dessen Durchmesser dem des Plattenzylinders entspricht, unter starkem, aber allmählichem Drucke

Längswänden aufmontiert, und zwar derartig, daß sie, auf zwei Rollenschlitten ruhend, mittels einer an der Längswand angebrachten Zahnstange bequem abgefahren werden können. Dadurch kann man diese Farbwerke soweit zurückstellen, daß der Drucker bequem an den Plattenzylinder herantreten kann.

Die zum Drucken zu verwendende Farbe ist so präpariert, daß sie die kurz aufeinander druckenden Farben aufnimmt und so nuanciert, wie es das zu druckende Bild erfordert. Die übliche Reihenfolge der Farbenkasta muß beim Druck in einem Arbeitsgange geändert werden. Man wendet die Cichromkasta Schwarz-Rot-Blau-Gelb an. Um den richtigen Effekt zu erzielen, müssen die Klischees für die Cichromfolge hergestellt werden. Durch die Konstruktion der Maschine wird der einzelnen Farbe eine gewisse Zeit zum Trocknen gelassen, da der Bogen erst eine Umdrehung des Druckzylinders



gebogen. Der Kalander wird zu diesem Zwecke durch Gas- oder elektrische Heizung auf eine Temperatur von etwa 200° C gebracht. Wenn auch die Platte schon beim Durchgang die richtige Biegung erhalten hat, so empfiehlt es sich doch, um jedes Zurückfedern zu vermeiden, sie nachher noch auf einem Richtsattel, vermittelt stählener Gurte, einzuspannen und dort erkalten zu lassen. Nachdem dies geschehen, werden auf einem Facettierapparat die vier Kanten abgeschragt, und die Platte kann auf dem Zylinder angebracht werden.

Außerhalb der Formflächen des Plattenzylinders sind an jeder Seite auf drei Viertelumfang vier Stahlringe angebracht, auf welchen, mit den Auftragwalzen verbunden, Rollen laufen. Solange diese Rollen sich auf dem erhabenen Ring befinden, werden die Auftragwalzen vom Plattenzylinder abgehoben. Nur da, wo der Ring unterbrochen ist, kann die Auftragwalze die Form berühren und einfärben.

Die Maschine ist mit vier Farbwerken I, welche über und hinter dem Plattenzylinder gelagert sind, versehen, von denen jedes fünf Nachzylinder und vier Auftragwalzen hat. Sie sichern eine gleichmäßige, vorzügliche Verreibung. Die Farbekästen sind genau so wie an Flachdruckmaschinen. Die beiden Farbwerke I<sup>1</sup> und I<sup>2</sup> sind übereinander auf den beiden

durchmacht, bevor die nächste Farbe gedruckt wird. Bei normaler Produktion von 900 Bogen pro Stunde vergehen immer 5 Sekunden bis zum Drucke der nächsten Farbe. Der Vierfarbendruck erfolgt also in 20 Sekunden. Es ist nicht zweifelhaft, daß diese kleine Pause von Farbe zu Farbe das Druckresultat sehr günstig beeinflusst.

Aber auch als „Zweifarbmaschine“ läßt sich die „Iris“ sehr gut verwenden. Soll sie nun als solche mit doppeltem Nutzen arbeiten, so ist weiter nichts erforderlich, als dafür zu sorgen, daß die Greiferleisten sich doppelt so oft öffnen, um einen Bogen abzuheben und abzugeben. Der Druckvorgang vollzieht sich dann so, daß jeder neue Bogen bei der ersten Umdrehung der Druckzylinder entweder mit Fläche I oder III und bei der zweiten mit Fläche II oder IV zusammentrifft, und nach der zweiten Umdrehung an die Ausführungsgreifer übergeben wird. Das sich hier notwendig machende Umstellen ist eine Arbeit von einigen Minuten.

Zur Ansicht hatte die Firma König & Bauer auf der „Bugra“ zwei verschiedene Druckbogen, die auf der „Iris“ hergestellt sind, ausgelegt. Beide Bogen zeigen 23 verschieden große Bilder, Landschaften, Stilleben, biblische Bilder und Reproduktionen von Gemälden.

Ed. Baufeld (Leipzig)